

Mit Wieland beginnt die moderne Literatur

Jan Philipp Reemtsma stellt in Biberach seine neue Biografie über das Multitalent vor

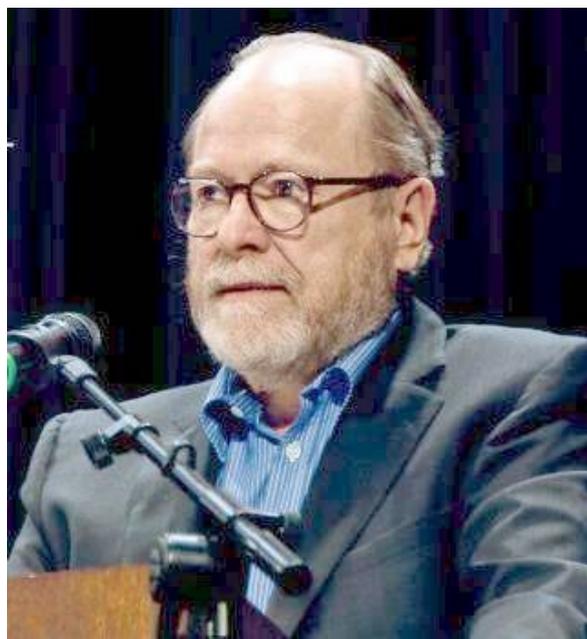
SZ

Biberach

Auf Einladung der Wieland-Gesellschaft stellt Jan Philipp Reemtsma am Donnerstag, 30. März, seine neu erschienene Wieland-Biografie vor. Beginn im Komödienhaus ist um 19 Uhr. Das Erscheinungsjahr dieses biografischen Werkes ist dazu noch ein besonderes Gedenkjahr des Dichters, teilen die Vorstände der Wieland-Gesellschaft mit: Am 20. Januar jährte sich Wielands 210. Todestag und am 5. September hat der Dichter seinen 290. Geburtstag.

Jan Philipp Reemtsma beschäftigt sich seit mehr als 30 Jahren mit Christoph Martin Wieland. Zuerst als Schüler, dann während des Studiums, das er später mit einer Dissertation über Wielands „Aristipp“ abschließt, als Mitherausgeber der Oßmannstedter Ausgabe von Wielands Gesamtwerk, als Autor zahlreicher Studien zu Wieland, als Kurator der neuen Dauerausstellung im Wieland-Museum in Oßmannstedt und zurzeit als Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Hamburg.

Reemtsma befreit in seiner Biografie den Dichter und Denker Wieland aus dem Schatten, in den ihn Goethe und Schiller lange Zeit gestellt hatten. Wieland war nach Aussage der Wieland-Gesellschaft zugleich Aufklärer, Schriftsteller, Übersetzer, Journalist, Philosoph, Erzieher, leidenschaftlicher Briefeschreiber und Wegbereiter der „Weimarer Klassik“.



Jan Philipp Reemtsma präsentiert die Biografie „Christoph Martin Wieland. Die Erfindung der modernen deutschen Literatur“. (Foto: Elsner Werbeagentur)

Mit Christoph Martin Wieland beginnt, so Reemtsma, die moderne deutsche Literatur. Durch Wieland und seinen Bildungsroman „Agathon“ wird der Roman in Deutschland zu einer anerkannten Literaturgattung und als Herausgeber des „Teutschen Merkur“, einer der wichtigsten literarisch-politischen Zeitschriften in Europa, reflektiert Wieland auch die politische Situation seiner Zeit. Der Dichter ist in vielerlei Hinsicht ein Innovator und Wegbereiter, der in seinem Denken und Schreiben nichts an Aktualität verloren hat. Das zur Kenntnis zu nehmen, dazu bietet die neue Biografie von Jan Philipp Reemtsma Gelegenheit – und der Dialog, auf den er sich am 30. März mit seinem Publikum einlassen wird. Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen.
